

**Niederschrift
über die 26. Sitzung des Stadtrates Unkel am
12.09.2017**

Diese Niederschrift besteht aus den Seiten 1 bis 13
mit den **Beschlüssen 286/14-19 bis 291/14-19**

Tagungsort: Ratssaal der Stadt Unkel
Unkel, Linzer Straße 2
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr

Die Einladung erfolgte am 01.09.2017 unter Beachtung des § 34 Abs. 3 GemO.

Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender: Hausen, Gerhard

Stadtrat Unkel

Borgolte, Dieter
Buslei, Ewald
Conrad, Ludwig
Euskirchen, Wilfried
Hommerich, Michael
Küpper, Günter
Meyer, Bernd
Mühlhöfer, Sascha
Müller, Heinz-Peter
Mußhoff, Alfons
Plöger, Wolfgang
Schewe, Norbert
Schmidt, Elke
Schmitz, Daniel
Schober, Georg
Syllwasschy, Robin
Thomalla, Volker
Volkert, Rüdiger
von Wülfig, Knut

Abwesend: Dr. Brenke, Siegfried
entschuldigt: Dr. Born-Siebicke, Gisela
Richarz, Bernd

Schriftführerin: Steube, Petra

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Ausbau der Siebengebirgsstraße mit Bahnhofsumfeld;
Beratung und Empfehlung/Beschluss hinsichtlich Planungsvarianten (Vorlagen-Nr.: 837/14-19)
- 3 Vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 BauGB für das Untersuchungsgebiet "Historische Altstadt Unkel";
hier: Entwurfsbeschlüsse für
 - den VU-Bericht
 - ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Kosten- und Finanzierungsübersicht
 - eine Modernisierungsrichtlinie für private Gebäude (Vorlagen-Nr.: 839/14-19)
- 4 Bauanträge/Bauvoranfragen
- 5 Ergänzungswahl Ausschuss für Touristik und Städtepartnerschaft (Vorlagen-Nr.: 828/14-19)
- 6 Stellungnahme der Stadt Unkel zur Schließung des Geldausgabeautomaten im Willy-Brandt-Forum
- 7 Mitteilungen und Anfragen

nichtöffentliche Sitzung:

- 8 Personalangelegenheit
Marien-Kindergarten der Stadt Unkel (Vorlagen-Nr.: 821/14-19)
- 9 Mitteilungen und Anfragen

öffentliche Sitzung:

- 10 Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Tagesordnung wird geändert. Aus diesem Grund ergibt sich nachstehende Tagesordnung.

Tagesordnung:**öffentliche Sitzung:**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Ausbau der Siebengebirgsstraße mit Bahnhofsumfeld;
Beratung und Empfehlung/Beschluss hinsichtlich Planungsvarianten (Vorlagen-Nr.: 837/14-19)
- 3 Vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 BauGB für das Untersuchungsgebiet "Historische Altstadt Unkel";
hier: Entwurfsbeschlüsse für
 - den VU-Bericht
 - ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Kosten- und Finanzierungsübersicht
 - eine Modernisierungsrichtlinie für private Gebäude (Vorlagen-Nr.: 839/14-19)

- 4 Ergänzungswahl Ausschuss für Touristik und Städtepartnerschaft (Vorlagen-Nr.: 828/14-19)
- 5 Stellungnahme der Stadt Unkel zur Schließung des Geldausgabeautomaten im Willy-Brandt-Forum
- 6 Mitteilungen und Anfragen

nichtöffentliche Sitzung:

- 7 Personalangelegenheit
Marien-Kindergarten der Stadt Unkel (Vorlagen-Nr.: 821/14-19)
- 8 Mitteilungen und Anfragen

öffentliche Sitzung:

- 9 Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Beschluss-Nr.: 286/14-19

Die Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Stadtrates Unkel fest.
Er teilt außerdem mit, dass ein Antrag der Grünen vorliegt.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Herr Teckemeyer meldet sich als Zuhörer zu Wort.

Er erinnert an die Zusage, die der Vorsitzende ihm bezüglich der Entschärfung der Verkehrssituation in der Eschenbrenderstraße vor einiger Zeit gemacht hatte und erinnert noch mal die kritische Situation durch zu schnelles Fahren in der 30 er Zone.

Der Vorsitzende sagt zu, dass die gewünschten Markierungsarbeiten der Parkplätze bei der nächsten Gelegenheit durchgeführt würden.

Desweiteren würde mit der Ordnungsverwaltung besprochen welche Möglichkeiten bestehen würden um die Verkehrssituation zu entschärfen.

Bürgermeister Fehr wird zusätzlich die Ordnungsverwaltung darüber informieren, dass das mobile Geschwindigkeitsmessgerät hier zum Einsatz kommt.

Herr Heß fragt nach, wann die, anlässlich des Wein- und Heimatfestes, versetzten Blumenpyramiden wieder versetzt würden.

Der Vorsitzende sagt, dass das in den nächsten Tagen passieren würde.

Weiterhin teilt Herr Heß mit, dass das Verkehrsschild im Bereich der Volksbank oftmals zugeparkt sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies zur Prüfung an die Verwaltung weitergegeben wird.

TOP 2 Ausbau der Siebengebirgsstraße mit Bahnhofsumfeld; Beratung und Empfehlung/Beschluss hinsichtlich Planungsvarianten

Die Sitzungsvorlage 837/14-19 vom 18.08.2017 liegt allen Ratsmitgliedern in Kopie vor.

Die erstmalig im Jahr 1962 hergestellte Siebengebirgsstraße muss aus bau- und verkehrstechnischer Sicht aufgrund ihres sich stetig verschlechternden Zustands zeitnah neu ausgebaut werden. Vor dem Hintergrund der in 2016 erfolgten Aufnahme der Stadt Unkel in das Städtebauförderprogramm „Historische Stadtbereiche“ wurden Überlegungen angestellt, die Maßnahme unter Inanspruchnahme von Fördermitteln innerhalb der nächsten Jahre zu realisieren und daneben in einem Zuge auch das sich anschließende Bahnhofsumfeld als nördliches Stadteingangsportal neu zu gestalten. Nach öffentlicher Vorstellung der Planüberlegungen am 05.12.2016 hat der Stadtrat diese am 13.12.2016 zustimmend zur Kenntnis genommen und die Beauftragung des Planungsbüros ISU, Bitburg mit der Erstellung der Vorentwurfsplanung beschlossen.

Das Planungsbüro ISU hat auf der Grundlage der inzwischen erfolgten Vermessung neben der seinerzeit bereits vorgestellten Ursprungsvariante noch eine Alternative (Variante 2) entwickelt. Beide Planvarianten sind der Vorlage in verkleinerter Form als **Anlagen** beigefügt. Im Ratsinformationssystem können die Originaldateien der Pläne eingesehen werden. Beide Varianten sehen vor, das Bahnhofsumfeld von Unkel einer funktionalen und freiraumplanerischen Aufwertung zu unterziehen und den ohnehin notwendigen Ausbau der Siebengebirgsstraße gestalterisch entsprechend zu integrieren.

Die darin dargestellten Entwicklungsvorschläge sehen eine Entschleunigung des Verkehrs sowie eine strukturiertere und sicherere Verkehrsführung für alle Verkehrsträger vor. Bei beiden Varianten wird die Fahrbahnfläche auf 5,50m Breite reduziert.

Die Parkplatzsituation wird geordnet und durch zusätzliche Abstellanlagen für alle Verkehrsträger erweitert.

Aus dem derzeitigen Entwurfsstand ergeben sich bei beiden Varianten ca. 65 Pkw-Stellplätze sowie 6 Parkplätze für zweirädrige Kraftfahrzeuge. Weiterhin wird der Platz für Fahrradabstellplätze erweitert und auch e-mobile Fahrzeuge sollen Lademöglichkeiten erhalten.

Die Infrastruktur des ÖPNV soll durch moderne, transparent gestaltete barrierefreie Bushaltestellen (sogenannte Buskaps) und eine Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes aufgewertet werden. Diese übergeordneten Ziele werden mit beiden Varianten erreicht.

Variante 1

Bei der Variante 1 handelt es sich sowohl um ein Gestaltungs- als auch ein Verkehrskonzept. Von Norden kommend verlaufen auf beiden Straßenseiten ein Fahrradweg sowie auf Seite der Wohnbebauung ein Fußgängerweg. Im Kreuzungsbereich zu der Franz-Hermann-Kemp-Straße werden die Fahrradwege auf eine Spur zusammengeführt und verlaufen fortan entlang der vorhandenen Bahnlärm-schutzwand. Hierfür wird entlang der Lärmschutzwand eine 4m-breite Fahrradtrasse angelegt. Die Fahrradtrasse führt direkt auf den Bahnhofsvorplatz zu. Links des Bahnhofsgebäudes sollen ein Bike-Service-Center und ein Kiosk zur Verpflegung und Betreuung der Fahrradfahrer entstehen. Im Bereich des Bike-Service-Centers und des Kiosks befinden sich die Fahrradabstellanlagen, die somit in direkter Nähe zum Zugang zu den Gleisen positioniert sind. Die Führung der Fahrradtrasse entlang der Bahngleise erlaubt es, den übrigen Bereich zwischen Gleisen und Straßenraum als Parkplätze für Autofahrer und Motorradfahrer zu nutzen. Zum einen entstehen somit zwei Parkplatze-reihen innerhalb einer großen Parkplatzebucht. Zum anderen besteht die Möglichkeit, Parkplätze entlang des Straßenraums anzuordnen. Vor dem Bahnhofsgebäude wird ein multifunktionaler Bereich für Fahrradfahrer, Taxis und Fußgänger geschaffen. Die Fahrradfahrer müssen hier abbremsen oder

ggf. absteigen. Rechts des Bahnhofsgebäudes ließe sich der schon bestehende Gastronomiebetrieb um einen Biergarten erweitern. Dieser kann sowohl über eine Treppe als auch über eine barrierefreie Rampe erschlossen werden. Auf Höhe der multifunktionalen Fläche vor dem Bahnhofsgebäude wird der Verkehr auf der Siebengebirgsstraße durch eine verkehrsberuhigte Fläche und durch Baumtore entschleunigt. Südlich des verkehrsberuhigten Bereiches sind in beide Richtungen Bushaltstellen angedacht. Ab der verkehrsberuhigten Fläche verläuft der Radweg wieder entlang der Straße, jedoch weiterhin auf einer Seite. Im Kreuzungsbereich zur Bahnhofstraße sind zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer Querungshilfen angelegt. Der Radweg geht ab der Bahnhofstraße in den regionalen Hauptradweg über.

Vorteile	Nachteile
Mehr Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer und Fußgänger durch eigene Wege	Erhöhte Vorsicht im multifunktionalen Bereich vor dem Bahnhofseingang nötig (Radfahrer müssen evtl. absteigen und Fußgänger auf Radfahrer Parkverkehr achten)
Möglichkeit zum Einbau von Querungshilfen im Kreuzungsbereich zur Bahnhofstraße	Gefahrenstelle durch Radwegequerung bei Franz-Hermann-Kemp-Straße
Auf multifunktionalem Bereich vor Bahnhofsgebäude bessere Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger, Gleichberechtigung der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer	
Großzügigere Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes (verbesserte Außenwahrnehmung)	
Arrondierung von Parkplätzen in der Parkbucht und entlang der Straße	
Besseres Versorgungsangebot für Nutzer des Fernradweges	
Größeres Bahnhofsangebot mit Außengastronomie, Kiosk und Bike-Service-Center	
Größere Akzeptanz und Kooperation des Bahnhofs-Eigentümers (u. a. erforderlicher Grundstückstausch)	

Variante 2

Bei der Variante 2 handelt es sich schwerpunktmäßig um ein Verkehrskonzept. Hier wird der Radverkehr beidseits der Fahrbahn geführt: Auf der Seite entlang der Gleise auf einem Fahrradweg entlang der Straße, auf der Seite der Wohnbebauung lassen sich ein Fahrradweg und ein Fußgängerweg realisieren. Links des Bahnhofsgebäudes kann ein Kiosk baulich umgesetzt werden. Am Übergang zu den Gleisen können Fahrradabstellanlagen errichtet werden. Im Straßenraum wird auf Höhe des Bahnhofsgebäudes eine verkehrsberuhigte Fläche angelegt. Von der verkehrsberuhigten Fläche in Richtung Bahnhofstraße können auf beiden Seiten Rad- und Fußwege angelegt werden.

Vorteile	Nachteile
Parallele Gliederung der Rad- und Fußgängerwege, Radverkehr verbleibt durchgängig auf Seite der Fahrrichtung der Kfz	Weniger Verkehrssicherheit für Radfahrer: Der Radweg kreuzt die Zu- und Abfahrt der Parkplätze

Multifunktionaler Raum vor dem Bahnhofsgelände entfällt, dadurch weniger Konfliktpotenzial	Keine Autostellplätze entlang der Straße
Keine Gefahrenstelle durch Radwegequerung bei Franz-Hermann-Kemp-Straße	Entfall der Bike-Station am Bahnhof
Klare Gliederung der Parkplatzfläche und Erreichbarkeit über eine einzige Fahrbahn ohne Querung des Vorbereiches	Geringere Akzeptanz und Kooperation des Bahnhofseigentümers (Mögliche Folgen: Erforderlicher Grundstückstausch fraglich, Realisierung der erforderlichen privaten Stellplätze für die Bahnhofsgastronomie in Grünfläche südlich des Bahnhofs, kein Bike-Service-Center)

Das Planungsbüro ISU wird die beiden Planvarianten in der Sitzung erläutern. Die Variantentscheidung hängt vom Beratungsverlauf ab.

Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich bei beiden Varianten auf jeweils ca. 2,1 Mio. Euro. Etwa die Hälfte davon betrifft den reinen Ausbau der Siebengebirgsstraße vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis zur Franz-Hermann-Kemp-Straße einschließlich Gehweg und Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Städtebauförderung

Ende Mai 2017 erging der Bewilligungsbescheid des Ministeriums des Innern und für Sport im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Historische Stadtbereiche“ für die *Planung und Vorbereitung* der Maßnahme mit einem Zuwendungsbetrag von 200.000 Euro bei einem Fördersatz von 75 %. Die Bewilligung wurde zunächst vorbehaltlich des noch aufzustellenden integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) erteilt, in das die Maßnahme als eines der entscheidenden öffentlichen Projekte im Rahmen der Stadterneuerung aufgenommen werden soll. Der Entwurf des ISEK soll in gleicher Sitzung beraten und als Grundlage für die weitere Abstimmung mit der ADD und die Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen werden. Ob und in welcher Höhe die Maßnahme letztlich insgesamt gefördert wird, hängt davon ab, ob die Maßnahme vom Stadtrat in das ISEK mit dem dargestellten Kostenrahmen aufgenommen, dieses seitens des Innenministeriums genehmigt wird und welche Kosten als förderfähig anerkannt werden.

Straßenausbaubeiträge

Für den Ausbau der eigentlichen Siebengebirgsstraße mit Gehweg und Straßenbeleuchtung sind von den Eigentümern der anliegenden beitragsfähigen Grundstücke Ausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) zu erheben. Die beitragsfähigen Aufwendungen wurden überschlägig mit rund 1 Mio. € ermittelt. (Die weitergehenden Maßnahmen zur Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes mit Vorplatz, Stellplätzen und Radweg sind nicht beitragsfähig. Die damit verbundenen Kosten wären von der Stadt Unkel aufzubringen mit anteiliger Förderung über die Stadtsanierung). Aufgrund der Verkehrsbedeutung der Siebengebirgsstraße ist wie bei der in 1988 erfolgten Erneuerung der Gehweganlage von einem Gemeindeanteil von 50 % auszugehen. Damit sind 50 % der beitragsfähigen Aufwendungen (mithin rund 500.000 €) von den beitragspflichtigen Anliegern zu tragen. Dieser Betrag würde nicht nur auf die beitragspflichtigen Anlieger des o. g. Bauabschnitts bis zur Franz-Hermann-Kemp-Straße, sondern auch auf die nördlich gelegenen Grundstücke bis zur

Kreuzung Im Pösten umgelegt, da die Siebengebirgsstraße beitragsrechtlich als einheitliche Verkehrsanlage von der Kreuzung Bahnhofsstraße bis zur nördlichen Bahnunterführung betrachtet werden muss. In der Konsequenz bedeutet dies auch, dass der zweite Bauabschnitt (Franz-Hermann-Kemp-Straße bis Im Pösten) innerhalb von 5 Jahren nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ebenfalls auszubauen ist und die Kosten auf die Anlieger der gesamten Verkehrsanlage umzulegen sind.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Städtebauförderung leider keine Auswirkungen auf die Höhe der Anliegerbeiträge hat, da immer nur der Gemeindeanteil gefördert wird, der sich nach Abzug der Beitragssumme von den Ausbaurkosten ergibt.

Haushalt

Die Maßnahme ist seinerzeit aufgrund einer noch sehr groben Kostenschätzung im Doppelhaushalt 2017/2018 mit Gesamtkosten von 1,5 Mio. Euro veranschlagt worden. Sollte die Planung weiterverfolgt, die Förderung in entsprechender Höhe bewilligt und die Maßnahme umgesetzt werden, müsste der Haushaltsansatz in einem Nachtragshaushaltsplan entsprechend angepasst werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass in einer interfraktionellen Runde noch einmal intensiv über die Entwürfe der Planungsvarianten beraten wurde. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Entwürfe noch einmal überprüft werden sollen. Dazu soll schnellst möglich ein Arbeitskreis gebildet werden, der dem Rat Vorschläge unterbreitet, die einen breiten Konsens finden sollen.

Beschluss-Nr.: 287/14-19

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Siebengebirgsstraße mit der Neugestaltung des Bahnhofsumfelds in das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) aufzunehmen und die Planung entsprechend weiter zu verfolgen. Die Details der Planung werden nach Beschlussfassung und Klärung der Finanzierung mit dem Fördermittelgeber und der Kommunalaufsicht entsprechend weiter ausgearbeitet.

Zur weiteren Planung wird ein Arbeitskreis gebildet, bestehend aus 2 Mitgliedern jeder Fraktion.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

- TOP 3 Vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 BauGB für das Untersuchungsgebiet "Historische Altstadt Unkel";**
hier: Entwurfsbeschlüsse für
- den VU-Bericht
 - ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Kosten- und Finanzierungsübersicht
 - eine Modernisierungsrichtlinie für private Gebäude

Die Sitzungsvorlage 839/14-19 vom 18.08.2017 liegt allen Ratsmitgliedern in Kopie vor.

Der Antrag der Grünen liegt als Tischvorlage vor.

Antrag der Grünen

§ 6 Abs. 5 der Modernisierungsrichtlinie soll folgende Fassung erhalten:

Bei Gebäuden von geschichtlicher künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung sowie bei Gebäuden von strukturpolitischer, konversionsbedingter oder technologieorientierter Bedeutung kann der Kostenerstattungsbetrag ~~um~~ auf bis zu ~~40 v.H.~~ 100.000 € erhöht werden. Dies gilt insbesondere für Gebäude, die im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen im Bestandsaufnahmeplan „Bausubstanz“ als Gebäude mit sehr hohem Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf (rot gekennzeichnet) erfasst wurden. ~~Der in Abs. 3 genannte Höchstbetrag beläuft sich in diesen Ausnahmefällen auf 50.000 €.~~

Beschluss-Nr.: 288/14-19

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Für das Untersuchungsgebiet „Historische Altstadt Unkel“ wurden inzwischen die vorbereitenden Untersuchungen (VU) nach § 141 BauGB durchgeführt. Die Ergebnisse wurden nach diversen Gesprächen und Ortsterminen zwischen dem beauftragten Planungsbüro ISU, dem Stadtbürgermeister und der Verwaltung noch einmal überarbeitet. Es gab vier Veranstaltungen, bei denen Bürger die Möglichkeit hatten, sich einzubringen: Eine Einwohnerversammlung, zwei Bürgerworkshops zum ISEK und zur Umgestaltung Rheinpromenade sowie eine Veranstaltung zum Thema Verkehr in der Stadtmitte. Daraus resultierende Anregungen wurden aufgegriffen. Der erste Bürgerworkshop im März d. J. fand in Kooperation mit der Entwicklungsagentur Unkel e. V. statt, die beiden anderen Veranstaltungen im April und Juni d. J. wurden von der Entwicklungsagentur in Eigeninitiative durchgeführt. Bezüglich des Themas Rheinpromenade ist eine Bürgerwerkstatt geplant.

Die wesentlichen Ergebnisse der Daten- und Bestandsanalyse sowie der Einwohnerbefragung wurden dem Stadtrat bereits am 13.12.2016 vorgestellt. Das Planungsbüro ISU wird in der Sitzung deshalb nur noch einmal auf die Schwerpunkte bei den öffentlichen Maßnahmen der Stadterneuerung und in Grundzügen auf die private Sanierung einschließlich der Modernisierungsrichtlinie eingehen.

Ziel der Beratung und Beschlussfassung soll sein, die notwendigen Entwurfsbeschlüsse zu fassen, damit die Verwaltung den VU-Bericht mit ISEK anschließend im Entwurf mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) abstimmen kann. Auf dieser Basis sollen dann die erforderliche Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange stattfinden, bevor der

Stadtrat das ISEK und die Sanierungssatzung für das Untersuchungsgebiet förmlich beschließen kann.

Die Entwürfe des VU-Berichts mit ISEK, der Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der Modernisierungsrichtlinie sind der Vorlage als **Anlagen** beigelegt. Die zum ISEK gehörenden Pläne, die im Text in verkleinerter Form integriert sind, werden im Ratsinformationssystem noch einmal einzeln zur Einsichtnahme bereitgestellt.

Die im Rahmen des ISEK geplanten Maßnahmen und deren Finanzierung ergeben sich aus der als Anlage beigelegten Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi). Bevor die Maßnahmen haushalterisch entsprechend im Haushaltsplan veranschlagt werden können, ist zunächst die Genehmigung des ISEK einschließlich KoFi durch die ADD abzuwarten, nachdem die erforderlichen Schritte – u. a. die Beteiligung der Kommunalaufsicht – durchlaufen wurden.

Beschluss-Nr.: 289/14-19

1. **Der Stadtrat nimmt den VU-Bericht für das Untersuchungsgebiet „Historische Altstadt Unkel“ zustimmend zur Kenntnis und beschließt das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept mit der Kosten- und Finanzierungsübersicht in der vorliegenden Fassung als Entwurf.**
2. **Der Stadtrat beschließt die Modernisierungsrichtlinie für private Gebäude in der vorliegenden Fassung als Entwurf.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

TOP 4 Ergänzungswahl Ausschuss für Touristik und Städtepartnerschaft

Die Sitzungsvorlage 821/14-19 vom 21.07.2017 liegt allen Ratsmitgliedern in Kopie vor.

Herr Cristian Rosenzweig hat seine Mitgliedschaft als Vertreter für den T&G im Ausschuss für Touristik und Städtepartnerschaft niedergelegt.

Beschluss-Nr.: 290/14-19

Auf Vorschlag des T&G Unkel e.V. wählt der Stadtrat Frau Katja Lorenzini als Vertreterin für den T&G in den Ausschuss für Touristik und Städtepartnerschaft

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

TOP 5 Stellungnahme der Stadt Unkel zur Schließung des Geldausgabeautomaten im Willy-Brandt-Forum

Der Entwurf, ein gemeinsames Schreiben aller Fraktionen, liegt allen Ratsmitgliedern in Kopie vor.

a. alle ff.

ENTWURF

Bernd Meyer
Fritz-Henkel-Straße 5
53572 Unkel

Unkel den 05.09.17

Sehr geehrter Herr Dr. Richarz,

ich schreibe Ihnen im Auftrag meiner Kollegen im Rat der Stadt Unkel. Wir haben mit Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Absicht besteht die Bank-Selbstbedienungsautomaten im Willy-Brandt-Forum ersatzlos zu entfernen. Diese Maßnahme trifft vor allem die Bürger der Innenstadt, nicht alle sind jung und mobil und können problemlos zur Filiale am Vorteil-Center fahren. Für viele ältere Mitbürger erwächst aus ihrem Beschluss ein ernsthaftes Problem.

Ein Unternehmen muss Gewinne erzielen, das ist der Grundkonsens in unserem Wirtschaftssystem. Wir hoffen allerdings, dass sich die Vision und Mission ihres Unternehmens nicht in der Gewinnmaximierung erschöpft. Sparkassen sind nach unserer Meinung im besonderen Maße dem Allgemeinwohl verpflichtet, sowie die Kommunen die letztlich ihre Träger sind.

Das Ausbluten der Innenstädte ist ein sich ständig verschärfendes Problem, das uns große Sorge bereitet und zur Zeit vom Land Rheinland-Pfalz mit aufwendigen Maßnahmen zumindest teilweise korrigiert werden soll. Ihre Entscheidung wirkt hier leider konterproduktiv und macht einen Teil dieser Bemühungen und der damit verbundenen finanziellen Aufwendungen zunichte.

Das Image der Banken und der dort Tätigen hat in der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 aufgrund unverantwortlicher Spekulations-Geschäfte dramatisch gelitten, die Sparkassen sind bisher eine leuchtende Ausnahme und wir hoffen, dass sich daran nichts ändert. Wir bitte sie, ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken und würden uns über eine positive Nachricht freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Die Fraktionen im Rat der Stadt Unkel

Bernd Meyer
SPD

Alfons Mußhoff
CDU

Volker Thomalla
FWG

Wolfgang Plöger
Bündnis 90 / Die Grünen

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende dankt allen Wahlhelfern, die ihre staatsbürgerliche Pflicht wahrnehmen und allen Parteien, die sich an eine Absprache gehalten haben in bestimmten Bereichen nicht zu plakatieren.

Weiterhin teilt der Vorsitzende mit:

Sportplatz

Die Tartanbahn wird in diesen Tagen fertiggestellt und der neue Rasen leidet unter Pilzbefall.

Am 22. September 2017 wird ein Sponsorenlauf der Realschule Plus stattfinden.

Die Vereine sind noch aktiv mit der Renovierung des Sanitärbereiches beschäftigt und der Außenbereich des Gebäudes soll vor der Eröffnung verputzt und gestrichen werden.

Tag des Friedhofs

Am Sonntag, 17. September 2017, ist der Tag des Friedhofs mit historischer Führung und Einsegnung des Gräberfeldes der Altkatholiken.

Die neue öffentliche Toilettenanlage ist mittlerweile fertiggestellt.

Am Donnerstag, 14.09.2017 wird die neue Ruhebänk um die Linde auf dem Willy-Brandt-Platz angebracht

Haus- und Straßensammlung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt von 31. Oktober bis 25. November 2017 eine Haus- und Straßensammlung durch.

Dafür werden ehrenamtliche Helfer gesucht.

Seitens der Ratsmitglieder werden nachstehende Fragen gestellt:

Ladestation für E-Bikes

Seit über einem Jahr besteht die Anfrage an die Bad Honnef AG eine E-Bike Station in Unkel zu errichten.

Wie ist hier der Sachstand?

Eine konkrete Zusage liegt bisher noch nicht vor.

Am 13.09.2017 wird der Vorsitzende von Herrn Nehl, Bereichsleiter Bad Honnef AG, hierzu eine abschließende Antwort erhalten.

Pflege Sportplatz

Wie weit sind die Planungen bezüglich der Pflege des Sportplatzes und gibt es bereits ein Nutzungskonzept?

Hierüber wird noch beraten werden.

Parktaschen Ölbergstraße

Die Einzeichnung der Parktaschen Ölbergstraße (s. Schreiben vom 29.11.2016 Heck, Ordnungsamt)

Die Arbeiten werden zu gegebener Zeit vom Bauhof erledigt.

Siebengebirgsstraße

Wird hier ein neuer Baum gesetzt?

Es werden in der nächsten Zeit ca. 50 Bäume im Stadtgebiet neu gepflanzt.

Honnefer Straße 71

Die Vertiefung am Engpass müsste behoben werden, es wurde schon mehrfach darum gebeten. Die Sträucher müssten geschnitten werden und das Unkraut entfernt werden.

Ewald Thelen Platz

Wird hier noch ein Schild aufgestellt?

Die offizielle Übergabe wird noch erfolgen.

Der Vorsitzende schließt um 19:40 die öffentliche Sitzung und eröffnet die nichtöffentliche Sitzung.

Der Vorsitzende schließt um 19:44 Uhr die nichtöffentliche Sitzung und eröffnet die öffentliche Sitzung.

TOP 9 Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass in nichtöffentliche Sitzung über Personalangelegenheiten beraten und beschlossen wurde.

Nachdem keine weiteren Meldungen und Anfrage vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:45 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin